



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die dreizehnhaltene Corpus-Beile oder deren Raum 15 Pf.

Reclamen vor dem Tagesfahndler die dreizehnhaltene Corpus-Beile oder deren Raum 40 Pf.

Nr. 42.

Freitag, den 19. Februar 1886.

87. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Städtische Kommissionen.

Vau-Kommission.

Sitzung am Freitag den 19. Februar cr. Nachmittags 5 Uhr im Geschäftszimmer des Herrn Stadtbaurath Kohansen.

Tagesordnung:

1. Erhöhung der Kanalabflußgebühren;
2. Nachbewilligung von 200 Mk. für den Neubau eines Spargenschrappens und Stallgebäudes Blücherstraße 3;
3. Fluchtlinien-Regulierung für die Thurmstraße zwischen Lindenstraße und Pflanzerböde;
4. Desgl. für die Verlängerung der Südstraße nach der Königsstraße;
5. Desgl. für die Verbindungstraße zwischen alte Promenade und Paradeplatz;
6. Bewilligung der letzten Rate zur Anlage einer Reinigungsstation für die Abwässer des Thorspitzkanals.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden hier erläßter Anzeige zufolge:

1. Ein braunwollenes Umhangtuch, eine weiße Bettdecke, beides gez. H. M., aus einer Stube des Grundstückes Moritzhof 9, in der Zeit vom 3. bis 11. Januar;
2. ein brauner Winterüberzieher mit rothem halbfleisernen Futter, Sammetkragen und Metallheftel am 1. Februar cr. aus einem Comptoir des Hauses Leipzigerstraße No. 11;
3. sechs Steinmessel, gez. K. W. No. 18, zwei Wasserwaagen, von denen die eine mit K. E. gez. ist, ein engl. Lederjack, verschiedene Waarenrösel, Waarenfellen und ein Sammer aus dem Grundstück gr. Ulrichstraße No. 13 in der Nacht vom 2. zum 3. Februar cr.;
4. sechs bis acht Stück Cigarrenetuis und zwei bis vier Stück Portemonnaies in der Zeit vom 31. Januar bis 2. Februar cr. aus einem Laden des Hauses Schmeerstraße 26;
5. ein brauner glatter Ueberzieher mit schwarzseidenem Futter, der Heftel mit C. O. gez., in der Nacht vom 4. zum 5. Februar cr. aus der Gaststube des Grundstückes gr. Wallstraße 1;
6. eine grauwoollene Herbedecke mit rothen Streifen in der Nacht vom 5. zum 6. Februar cr. aus dem Hofe des Grundstückes fl. Klausstraße 16;
7. ein goldenes Kreuzchen mit mattgoldenen Blatt und 4 Korallenperlen sowie goldener Kette am 8. Februar cr. aus einer Stube des Hauses Ludengasse 5;
8. zwei Betttücher, eine Bettdecke, ein Hemd, gez. No. 1, eine gebäfelte Decke, eine befädelte Wasserdede, eine Serviette, gez. A. R. 2, ein Bettüberzug, gez. 2, ein Kopfschiffüberzug, gez. No. 1, zwei Tischtücher, gez. No. 1 und 2, ein weißer Kinderbettbezug in der Nacht vom 8. zum 9. Februar cr. aus dem Hause Charlottenstraße 1;
9. ein glatter dunkelblauer Winterüberzieher mit dunkelblau gestreiftem wollenen Futter und Metallkette am 11. Februar aus dem Hotel „Café David“, alte Promenade;
10. zwei Betttücher, eine weiße Bettdecke, fünf gebäfelte Sophadeden, zwei bunte Gardinen-Schäle, eine Neuplatte, ein schwarzseidenes Regenschirm, eine Tischdecke mit rothen Streifen, ein dunkelblaues Winterjaquet, eine dunkle Stoffhose, ein Kopfschiff, ein Reisetoffer vom 12. bis 14. Februar cr. aus dem Hause Mühlgraben 10.

Einige Wahrnehmungen über den Verbleib der Sachen oder den Dieb sind im Kriminal-Kommissariat, Zimmer No. 21, zur Anzeige zu bringen.
Halle a. S., den 15. Februar 1886.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Februar cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier angegeben:
2. Portemonnaies mit Geld, 1 Spazierstock, 1 schwarzer Spitzenhaub, 1 Stück blaues Zeug, 2 Schlüssel, 1 vergoldeter Ring, 1 Obergüder-Futteral, 1 Armband, 2 Paar Handschuhe.
2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:
- 1 blaues Ebenelutuch, 2 Armbänder, 1 Wille, 2 Portemonnaies mit Geld, 2 schwarze Pelzkragen, 1 Hundehalsband, 1 Perücke, 1 Bibliotheksbuch.

Nichtamthlicher Theil.

Halle, den 18. Februar.

Gegenüber der Behauptung, daß nach den kirchenpolitischen Novellen der letzten Jahre, insbesondere dem jetzt vorliegenden Gesetzentwurf, von der ganzen sog. Maßgesetzgebung so gut wie nichts mehr übrig bleibe, ist es zweckmäßig, darauf hinzuweisen, daß eine ganze Reihe wichtiger Gesetze durch die bisherigen oder jetzt vorgeschlagenen Änderungen gar nicht berührt wird. Dahin gehören außer den beiden Reichsgesetzen, betreffend den Schützenorden und die Verbindung der unbefähigten Ausübung von Kirchenämtern (dem sog. Expatirungs- oder Internierungs-gesetz), die gar nicht oder ganz unerheblich abgeänderten Gesetze über die Grenzen des Rechts zum Gebrauche kirchlicher Straf- und Zuchtmittel, über den Austritt aus der Kirche, über die Verwaltung erledigter katholischer Pfarren, über die geistlichen Orden und Kongregationen, über Aufhebung der Artikel 15, 16, 18 der preussischen Verfassung, über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, über die Rechte der altkatholischen Kirchengemeinschaften an dem kirchlichen Vermögen. Tiefgreifende Änderungen haben nur die beiden Gesetze vom 11. und 12. Mai 1873 erfahren, das allerdings grundlegende Gesetz über die Vor- und Anstellung der Geistlichen und das Gesetz über die kirchliche Disziplinargewalt und die Errichtung des Gerichtshofs für kirchliche Angelegenheiten.

Die Sozialdemokraten haben einen umfassenden Gesetzesentwurf über die Änderung des Wahlgesetzes und Wahlreglements für den deutschen Reichstag eingebracht. Sie verlangen Herabsetzung des wahlfähigen Alters auf 21 Jahre, Beschränkung der Bestimmung, wonach vom Wahlrecht Personen ausgeschlossen sind, die eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen, auf solche Personen, die in öffentlichen Armenanstalten unterhalten werden, Vermehrung der Zahl der Abgeordneten nach Maßgabe der Volkszählung von 1885, Einführung geschlossener, amtlich gestempelter Umhänge für die Stimmzettel, Anberaumung des Wahltags auf einen Sonntag, Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen über die Anzeige und Ueberwachung von Versammlungen und Vereinigen zur Vorbereitung der Wahlen während der Zeit der ausgeschriebenen Wahlen u. A. Wie man sieht, ein ganzes Bündel sehr weitgehender, meistens übrigens allbekannter Forderungen, über die sich zum Theil, z. B. über die Einführung von Stimmzettelmitteln, wohl reden ließe. Am ungeheuerlichsten ist die Forderung der Herabsetzung des wahlfähigen Alters auf 21 Jahre. Mit dem 21. Jahre wird der junge Mann erst mündig; er ist von diesem Alter an wird er auf eigene Füße gestellt, erst von diesem Alter an beginnen für ihn die Erfahrungen des praktischen Lebens; ist es nun zu viel verlangt, wenn er nun erst einige Jahre hindurch die Schule dieser Erfahrungen durchmachen soll, bevor er berufen wird, an der Ausübung der Staatsgewalt Theil zu nehmen? Ist es nicht eine wahre Komödie, wenn man — leider nur zu häufig! — Leute sieht, die selber nicht zu leben, sich nicht auf eigenen Füßen zu halten verstehen, die sich aber einbilden, den Staat zum allgemeinen Besten umgestalten und einrichten zu können!

In Bezug auf die Verlängerung des Sozialistengesetzes gehen auch jetzt noch die Meinungen innerhalb des Centrum auseinander. Die ultramontane „Köln. Volkszeitung“ betont, daß sie im Gegentheil zu der Fassung des „Westf. Merk.“ für die Verwerfung der Verlängerung des Sozialistengesetzes sei. Nachträglich wird gemeldet, daß sich bei der Beratung des Sozialistengesetzes im Bundesrathe am 4. d. Mts. auch 2. d. Abstimmung enthalten hat.

Dem Abgeordnetenhaus ist die vierte der Vorlagen zugegangen, welche Maßregeln zum Schutze des Deutichthums gegen das Umschreiben des Polonismus in den Diprovingen treffen. Dieselbe steht in ihrer Bedeutung hinter den vorangegangenen, namentlich hinter der ersten erheblich zurück. Es handelt sich um die Anstellung von Impfärzten in der Provinz Posen. Für den Beschluß ist die Erwägung maßgebend gewesen, daß bei der großen Bedeutung der Impfung für die öffentliche Gesundheitspflege und bei der besonderen Sorgfalt, welche das Impfgeschäft erfordert, das staatliche Aufsichtsrecht die richtige Auswahl der Impfärzte und eine angemessene Befolgung derselben unbedingt gewährleisten muß.

Dem Bundesrathe ist der Entwurf einer Verordnung zugegangen, durch welche die Verordnungen gegen die

An die unbekanntem Eigentümer der unter No. 1 bezeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 3 Monate erfolgt ist, bezl. der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21./4. 1882, betr. polizeiliche Behandlung der Fundstücke, verfahren werden wird.
Bez. Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV., Zimmer No. 25 des Polizei-Verwaltungsgebäudes, erteilt.
Halle a. S., am 16. Februar 1886.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ein Spazierstock von Ebenholz und Eisenbeintrüde sowie ein brauner Filzhut mit blauem Futter und der Firma Chr. Voigt Halle a. S., welche vor ungefähr 3 Wochen gelegentlich eines Tanzvergnügens im „Neuen Theater“ entwendet worden sind, befinden sich in polizeilicher Verwahrung.
Die unbekanntem Eigentümer wollen sich im Kriminal-Kommissariat Zimmer No. 21 melden.
Halle, den 15. Februar 1886.
Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Halle a/S. Band 76 Blatt 2839 auf den Namen des Mühlensbaumeisters August Kühn und dessen Ehefrau Louise, geborene Merrens zu Halle a/S., und das Band 76 Blatt 2840 auf den Namen des Mühlensbaumeisters Albert Kühn zu Halle a/S., eingetragen zu Halle a/S., Händelstraße No. 37 und No. 38 belegenen Hausgrundstücke sollen auf Antrag der Mitigentümerin Frau Privatsekretär Lichtenhagen, Ehe geborene Kühn hier, zum Zwecke der Auseinanderziehung unter den Mitigentümern am 13. Mai 1886 Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, zwangsweise versteigert werden.
Die Grundstücke sind mit je 1000 Mk. Nutzungswert zur Gebäudeteiler veranlagt.
Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschlüsse und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 29, eingesehen werden.
Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Mai 1886 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.
Halle a. S., den 13. Februar 1886.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Steckbrief.

Gegen den Schneider Karl Goldhardt, geboren zu Zaucha am 9. Juli 1867, zuletzt in Dieskau wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdröhung verhängt.
Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Halle a. S. abzuliefern. (D. 658/85.)
Halle a. S., den 13. Februar 1886.
Der Königl. Erste Staatsanwalt.
von Moers.

Der gegen den Arbeiter Johann Christian Albert Hauke genannt Dornitz aus Halle unterm 28. Januar d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Halle a. S., den 12. Februar 1886.
Der Königl. Erste Staatsanwalt.
von Moers.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. Februar Vormittags 10 Uhr sollen im Lokale des Haupt-Steuer-Amtes hier circa 112,5 kg Formulare, „ 300,0 „ Makulatur, „ 31,0 „ Zeitschriften und „ 105,0 „ Blei öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Halle a. S., den 16. Februar 1886.
Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor 7 und 8).

Direktion: F. Gluth.

Auf allgemeines Verlangen! Nur noch zwei Tage!

Freitag den 19. Februar 1886.

Vorletztes Gesamt-Gastspiel des Schauspiel-Ensembles der Liliputaner,

die neun Zwerge,

unter Mitwirkung des gesamten Schauspiel-Ensembles des Königl. städtischen Theaters in Berlin (30 Personen).

Zum 4. Male:

Die kleine Baronin.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von Hans Groß. Musik von Max Mauthner. In Scene gesetzt von Direktor Carl Martin. Dirigent: Kapellmeister Max Mauthner.

1. Abtheilung: Die kleine Garde. 2. Abtheilung: Die Flucht. 3. Abtheilung: Die Verhaftung. 4. Abtheilung: In der Hofenhaide.

Personen:

Baron von Wolfram	— Hr. Randolf.	Hugo	— — — — —	Dr. Barclay.
Ulrike, seine Schwester	— Fr. Lindberer.	Erster } Polizeibeamter	— — — — —	— Hr. Eberberg.
Delene, seine Tochter	— Fr. Nigron.	Zweiter } — — — — —	— — — — —	— Hr. Daenbel.
Nachtigall, ein Sänger	— Fr. Walter.	Ein Postillon	— — — — —	— Fr. Mayer.
Nisette, Ködgin	— Fr. Mohr.	Frau Schulte, Wirthin	— — — — —	— Fr. Gain.
Fritz, Inspektor	— Fr. Goerner.	August, } ihre Kinder	— — — — —	— Kleine Müller.
Kinder, Antscher	— Hr. Wolf I.	Fleising, deren Lehrer	— — — — —	— Hr. Zimmermann.
Sofie, sein Sohn, Koch	— Hr. Wolf II.	Marie, } Kellnerinnen	— — — — —	— Fr. Waldow.
Peter, Groom	— Hr. Ebert.	Ein Kellner	— — — — —	— Fr. Rudolf.
Louis, Kellnerbursche	— Hr. Ring.	Erster } Schutzmann	— — — — —	— Hr. Tugli.
Marie, Stubenmädchen	— Fr. Jaeger.	Zweiter } — — — — —	— — — — —	— Hr. Wolfram.
Babette, Haushälterin des Barons	— Frau Jusseit.	Schwarzschimmel, Circus-director	— — — — —	— Hr. Frey.
Brunner, Kammerdiener des Barons	— Hr. Freilbauf.			
Hänschen, sein Sohn	— Hr. Steinmann.			

Postillone, Polizisten, Schupleute, Herolde, Feuerwehnmänner, Diener, Spaziergänger.

Ort der Handlung: 1. u. 2. Akt auf dem Gute des Barons, 3. u. 4. Akt in Berlin.

Zeit: Gegenwart. Nach dem 1. u. 3. Akte je 10, nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.

Preise der Plätze:

Soge 2,50 Mk. Parquet 2 Mk. Parterre 1,25 Mk. Gallerie 50 Pfg. Der Vorverkauf befindet sich bei Schrödel & Simon, Buchhandl., am Markt. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Morgen Sonnabend unumverrücklich letzte Vorstellung. Nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen: Senevitzen und die Zwerge. Abends 7 1/2 Uhr: Die kleine Baronin.

Sonntag den 21. Februar 1886:

Erstes Gastspiel der Antispirituellen Homes und Mad. Fey vom Kroll'schen Theater in Berlin.

Vorbestellungen auf Billets: gr. Schlamme 4, Soge 2,50 Mk., Sperrst. 2 Mk., Parterre 1 Mk. Abonnementskarten gültig bei Bezahlung von 50 Pfg.

Auction.

Freitag den 19. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich im Gasthof zum Wäberberg in Giebichenstein zwangsweise: 1 Komode, 1 Kleiderschrank u. 1 Tisch.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction

Sonnabend d. 20. d. M. Nachm. 1 Uhr H. Klausstr. 14, I. O. Radestock, Auct.-Kommissar.

Auction.

Sonnabend den 20. Februar cr. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier freiwillig:

16000 Stück Cigarren. Dietze, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 20. d. M. Nachmittags 4 Uhr versteigere ich im Gasthof zur Sonne in Rietzeben

8 große Dämmer

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Großartig

schön im Geschmack ist jetzt die Sorte gebr. Kaffee à Pfd. 1,20 Pfg., roh. à Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. à 88 Pfg.

Reinhold Gebhardt, Rannischestraße 21.

Für Schuhmacher.

Eine Partie feinsten Holz-

nägeln aus einer renommirten Fabrik sind per Meße mit 45 Pfg. zu verkaufen.

Niemeyerstr. 11, part.



Von jetzt ab Doppelte Grösse

für 10 Pfg.

allerfeinste Qualität!

Besonders zu achten auf Schutzmarke „Globus“ und Firma Fritz Schulz jun., Leipzig.

Zu haben in Halle bei:

Aug. Apelt, Leipzigerstraße, Bernh. Barth, H. Ulrichstraße, Ernst Beyer, Herrenstraße, Reinh. Borges, Dompfay, Reinh. Gebhardt, Rannischestraße, Carl Germer, Patzstraße, H. W. Haacke, gr. Klausstraße, Carl Hotze, Bernburgerstraße, Gebr. Keller, Geißstraße.

C. A. Krammisch, Leipzigerstraße, G. Oswald, Geißstraße, H. J. Reussner, an d. Moritzstraße, E. Richter Wwe., Leipzigerstraße, Alb. Schlüter Nachf., gr. Steinstr., Franz Schumann, Friedrichstraße, Carl Schuchardt, Glauch, Kirche, Rich. Teichmann, Wörmlißerstr.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt W.-L. Umbau Bahnhof Halle.

Die Lieferung von 180 Tausend normalformatigen Ziegelsteinen zu Aufschlüssen und 300 Tausend Ziegelsteinen zur Hintermauerung ist im Ganzen oder nach Aufschlüssen und Hintermauerungssteinen getrennt zu vergeben.

Preisberechnung und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.

Angebote sind unter Benutzung des Preisberechnungsscheines und Befolgung der anerkannten Bedingungen portofrei und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Ziegelsteine für den Umbau des Bahnhofes Halle“

bis zum 8. März 1886 Vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Bauinspektion einzuliefern.

Halle a/S., den 13. Februar 1886.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion Cöthen-Leipzig.

Unsere verehrten Geschäftsfreunde machen wir hiermit die Mittheilung, dass der Betrieb unserer Brauereien in unveränderter Weise fortgeführt wird, und bitten wir um Erhaltung des unsern verstorbenen Vater stets in so reichem Maasse geschenkten Vertrauens. Halle, den 17. Februar 1886.

Die Wilh. Rauchfuss'schen Erben.

Schulsache.

Die höhere Mädchenschule in den Franke'schen Stiftungen beginnt das Sommerhalbjahr am 1. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete täglich von 12-1 Uhr entgegen. Die Discretionen dauern vom 14. bis 29. April. Bis zu den Ferien beginnt der Unterricht in den beiden untersten Klassen um 9 Uhr, in allen übrigen um 8 Uhr. Dammann, Inspektor.

Pastoren - Tabak

à Pfund 80 Pfennig.

Der in kurzer Zeit so sehr beliebt gewordene „Pastorentabak“ ist mir vom Fabrikanten zum Allein-Verkauf für Halle a. S. und Umgegend überlassen.

Postaufträge von 5 Kilo frei Sad und Porto.

Gustav Moritz, Halle a. S., neben dem Haupt-Postamt.

Victoria-Theater.

Dem verehrten Theater-Publikum!

Ach, mich umgarnen zu viel Gäste — *** Drum ist es wohl das Allerbeste Mit meiner tiefsten Reverenz Zu bitten nur — um Condolenz (resp.)

innigstes Beileid

für mein heute Freitag den 19. Februar stattfindendes

Benefiz.

Hochachtungsvollst Robert de Bruin, Schauspiel. Oder künnt's doch anders kommen ??? ? ? ? Gastspiele: Liliputaner, Leipziger Ballet, Hofschauspieler Kröter.

Theerschwefelseife

befähigt alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Fimen, Wiefser, Schorf und Pidelchen. Zu haben bei M. Waltsogg.

Freiwilliger Hausverkauf.

Das der verm. Frau Haase zugehörige, Hedwigstraße No. 11 belegene dreistöckige Wohnhaus — Gehaus — mit Vorgarten und geräumigem Hof ist veränderungs halber preiswerth durch mich zu verkaufen.

Paul Rindfleisch, Auct.-Kommissar und Gerichts-

Taxator in Halle a. S., Bräuderstraße 12.

Vortheilhafter Hausverkauf.

Ein hier selbst in der groß. Steinstraße belegenes, rentables und solid erbautes Hausgrundstück mit drei Bädern, großem Hof, Thoreinfahrt u. Garten ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall durch mich zu verkaufen.

Halle a/S., den 12. Febr. 1886.

Paul Rindfleisch, Auct.-Kommissar und Gerichts-

Taxator in Halle a/S.

Flügel-Verkauf.

Zwei Irmler'sche Flügel, dunkel mit vollständigen Eisenrahmen, Preis 250 und 500 Mark bei G. Löbner, Leipzig, Petersstr. 15, Tr. B, II.

Der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß der von der Armenkassa der Stadt Halle regelmäßig unterstügten bezw. in Anstalten versorgten Personen bei.

Hierzu Beilage.